

1702 Februar 20., abends um 7 Uhr, Zug, "in Jll"

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER, BEAT JOSEF LEONZ MEYENBERG] AN DEN [ZUGER] TAGSATZUNGSGE- SANDTEN HPTM. BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELNBURG, [GERICHTS]HERR VON NESSELNBACH, HEMBRUNN UND ANGLIKON, RITTER, ALT AMMANN VON ZUG, BADEN¹

EA VI 2, 958 h, 968 pp; SSRQ Zug II 793-794

"Was Mein g. Herren [Statthalter?, Rat] undt Burger [der Stadt Zug] durch ein ausschuss, über dass [an der gemeineidg. Tagsatzung, die am 8. Februar 1702 in Baden begann] versambten HH. Ehrengesandten, an sye erlassne schreiben [in Sachen Tschurrimurrihandel]² sich einmüetig erklärt haben, hat Mein ... Herr ... aus Copia dess beygefüegten Antwohrtschreibens in mehrerem Zue ersächen, undt wirdt von hier Morgens auff Baden komenten [untengenannten] herren vernämen, wie das man angelegenlich bey gesambten Lobl. Ohrten heren Ehrengesandten anhalten ... solle, dass dass geschäft doch dermahlen in Baden möchte Erohrteret werden, umb so vil mehr weil verlauten wil, dass die Gmeinden [dess Aeussern Amtes] (welche Zue baar [auf einer Landsgemeinde] beysamen gewesen, auss ieder Gmeindt [d.h. aus Aegeri, Menzingen und Baar] 6 [nach Baden?], undt sambstag Zuevor nacher schweitz umb Rath geschickht) erklärt haben bey Jrer erster gefasster Meinung Zue verbleiben, disers wirdt heüt nachts vorleüffig durch einen expresse geschickht dass beyde herren abgesandte, Herr hauptm. [Stadt- und Amratsrat Karl Franz] M u o s undt H. Schultheiss [der Stadt Zug, Wolfgang Damian] M ü l l e r, alless befürderlichess bey Zue Tragen, nit underlassen, undt dass sonderheitlich wegen den annahenten Landts- gmeinden, doch das geschäft dermahlen in Baden möchte vogenomben werden."

1) Auf dem Adress-Schildchen steht noch "Cito".

2) vgl. auch die Instruktion von Stadt und Amt Zug auf diese Tagsatzung: AH 11/72.

Original - AH 66, 142-143 - Blatt 143^r leer